

2. AM STEIN: 1. Nachtrag zu den Mollusken Graubündens. Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens. Neue Folge, 7. Jahrg. Chur 1862.
3. GEYER: Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken, III. Aufl. Stuttgart 1927.
4. GREDLER: Tirols Land- und Süßwasser-Conchylien. Verh. der Zool.-botanischen Vereins in Wien. Band 6, 1856. Wien 1856.
5. LAIS: Beiträge zur Kenntnis der badischen Molluskenfauna. I. Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz in Freiburg i. Br. Neue Folge. Bd. 2, Heft 11/12, Freiburg i. Br. 1928.
6. v. MARTENS: Beiträge zur Synonymie europäischer Binnenschnecken. Malakozoologische Blätter, 6. Bd., Cassel 1860.
7. v. MARTENS: Zur Literatur der Mollusken Deutschlands. Nachrichtenblatt der deutschen Malakozoologischen Gesellschaft. 1. Jahrg. Frankfurt a. M. 1869.
8. ROSSMAESSLER: Iconographie der Land- und Süßwassermollusken, Dresden und Leipzig 1835—59.
9. SOOS: Eine neue Xerophila aus Deutschland, *Xer. geyeri*, und anatomische Bemerkungen über *Xer. barcinonensis* (Bgt.) Archiv für Molluskenkunde, 58. Jahrg., Frankfurt a. M. 1926.

Zur Molluskenfauna Siebenbürgens.

Von

M. Rotarides (Szeged, Ungarn).

Im Band 60 (1928) des Archivs hat Herr W Wenz (Seite 154—159) mit der Bemerkung, daß Rumänien unter den Balkanländern hinsichtlich ihrer Molluskenfauna am wenigsten erforscht ist, eine Anzahl Mollusken aus Alt-Rumänien (gelegentliche Aufsammlungen des Herrn Dr. K. Krejci im Bez. Prahova) aufgezählt. Nun habe ich im Laufe der letzten Jahre gleichfalls eine Anzahl Mollusken von Rumänien, und zwar von verschiedenen Gegenden Siebenbürgens erhalten. Siebenbürgen gehört zwar zweifellos zu den besser erforschten Gebieten Rumäniens und enthält auch das Material ohne Ausnahme schon bekannte

Arten, es wird jedoch ihre Aufzählung, da es sich hier teils um neue Fundortsangaben handelt, auf Grund welcher die Verzeichnisse einiger Gegenden Siebenbürgens vervollständigt werden können und da dieselben zugleich neuere Beiträge zur Kenntnis der geographischen Verbreitung einiger Arten in Siebenbürgen darbieten, nicht ohne Nutzen für den Malakozoologen sein.

1. Arkos (Háromszék, Dreistühler-Komitat, im südöstlichen Teile Siebenbürgens).

1. *Pisidium fontinale* C. PFR., Geje-Bach, aus 30° C Wasser.

2. *Radix ovata* DRAP. Sehr schöne dickschalige Exemplare mit Limonit-Ueberzug. Die mächtige Dicke dieser Schale rührt gewiß von einer Limoniteinlagerung während des Schalenbaus her. Auch normal beschaltete Tiere fanden sich im Pisztrángos-Bach. Die Tiere mit Limonitfärbung befanden sich in einem Nebenzweig des Baches, der beinahe stehend ist und wo Mineralwasser hervorquellt.

3. *Galba truncatula* MÜLL. Diese Art ist nach den literarischen Angaben in den südöstlichen Teilen Siebenbürgens stark verbreitet. Bei Arkos, auf Berg Derezsnye und im Geje-Bach fanden sich kleine bäuchige Exemplare, die zur Form *ventricosa* MOQU.-TAND. gerechnet werden können.

4. *Vallonia costata* MÜLL.

5. *Mastus reversalis* BIELZ. Ein einziges Exemplar, das bei der Pisztrángos-Quelle gefunden wurde. Länge: 13,3 mm; Breite: 5,2 mm, das Verhältnis der Höhe zur Breite ist also: 2,6. Nach den Dimensionen ist es aber leider sehr schwer festzustellen, zu welcher Varietät dieses Exemplar gehört. Kimakowicz hat

M. reversalis von *M. venerabilis* PFR. abgesondert — unsere Schnecke läßt sich eben nach ihren Dimensionen zu *M. reversalis* zählen, ihr Dimensionsquotient zeigt jedoch, daß sie gedrungener als die typischen *reversalis*-Exemplare ist, und doch nicht so stark wie var. *brevis* BIELZ. Demgemäß soll das gefundene Exemplar in Bezug auf ihre Form- und Dimensionsverhältnisse zwischen beiden stehen. Die Buliminiden sind im Allgemeinen sehr bedeutenden Dimensionsschwankungen unterworfen, dem zufolge kann die Artzugehörigkeit nur dann richtig beurteilt werden, wenn viele Exemplare einer Population zur Verfügung stehen. Nach den literarischen Angaben kommen die Mastus-Arten in der Umgebung von Kronstadt (Siebenbürgen) vor. Der Fundort unseres Exemplares liegt gleichfalls unweit von dieser Stadt. (Die zum Vergleiche dienenden Dimensionen habe ich Clessin's „Molluskenfauna Oest.-Ung. u. d. Schweiz“, 1887 entnommen.)

6. *Arion hortensis* FÉR. Auf dem Berg Derezsnye. Bezüglich siebenbürgische Vorkommnisse dieser Art fand ich in der Literatur keine Angaben.

7. *Arion circumscriptus* JOHNST. An den Ufern des Geje-Baches. Bis jetzt wurde sie nur von Hermannstadt mitgeteilt.

8. *Limax cinereoniger* WOLF, junge Exemplare auf Pilzen bei der Pisztrángos-Quelle.

9. *Limax (Malacolimax) tenellus* NILSS. Bei der Eisenbahnstation Gidófalva, neben dem Eisenbahndamm. Bis jetzt war sie von Siebenbürgen nicht bekannt.

10. *Limax (Limacus) flavus* L. Sepsibikszád, im Keller eines vor beiläufig 10 Jahren gebauten Hauses, in zahlreichen Individuen. Obwohl diese Art innerhalb

der Karpathenkette nur von einigen Orten bekannt war, könnte man, aus ihrer passiven Verbreitungsweise gefolgert, annehmen, daß sie in den Karpathenländern wahrscheinlich viel stärker verbreitet ist, als hierüber die Literatur berichtet. Die Exemplare wurden von Frau Prof. J. v. Gelei gesammelt.

11. *Agriolimax laevis* MÜLL. Aus einem Sumpf auf Berg Derezsnyé und aus der Quelle des rechten Geje-Zweiges, aus 9,5⁰ C Wasser, je ein kleines, unentwickeltes Exemplar, (in fixiertem Zustande 8, bzw. 4 mm lang). Nach den Beobachtungen des Herrn Prof. J. v. Gelei haben sich diese Tiere im Wasser aufgehalten. (Siehe Gelei, Eine hydrophile Limacide, Allatt. Közl. 25. Bd., Budapest, 1928. S. 95—96.)

12. *Daudebardia transsylvanica* BIELZ. Im oberen Gebiete des Geje-Baches; ein ausgewachsenes und ein junges Exemplar. (Hierüber siehe Arch. f. Molluskenkunde 62, S. 32.)

13. *Oxychilus cellarius* MÜLL. Ufergebiet des Geje-Baches und bei der Pisztrángos-Quelle. In Siebenbürgen allgemein verbreitete Art.

14. *Retinella nitens* MICH. Bei der Pisztrángos-Quelle.

15. *Marpessa orthostoma* MKE. var. *filiiformis* BIELZ, bei der Pisztrángos-Quelle.

16. *Laciniaria biplicata* MONT. f. *grandis* ROSSM. Bei der Pisztrángos-Quelle.

17. *Perforatella bidens dibothryon* FRIV. 10,6:7,5. Bei der Pisztrángos-Quelle. In Siebenbürgen überall verbreitet.

18. *Helicigona arbustorum* L. Am Geje-Bach.

Die hier aufgezählten Mollusken hat Herr Prof. J. v. Gelei im August 1927 gesammelt.

II. Bonyha (Klein-Kokel-Komitat)

1. *Succinea putris* L. Am Ufergebiet des Kleinen Kokels, an nassen Wiesen sehr verbreitet.

Außer dieser Art wurde ein ansehnliches Material vom Flußgebiete des Kleinen Kokels durch Herrn A. Scheitz gesammelt, u. zw.:

1. *Carychium minimum* MÜLL.,
2. *Planorbarius corneus* L.,
3. *Planorbis planorbis* L.,
4. *Paraspira spirorbis* L.,
5. *Stagnicola palustris* MÜLL.,
6. *Galba truncatula* MÜLL.,
7. *Aplexa hypnorum* L.,
8. *Cochlicopa lubrica* MÜLL.,
9. *Vallonia pulchella* MÜLL.,
10. *Abida frumentum* DRAP.,
11. *Vertigo antivertigo* DRAP.,
12. *Vertigo pygmaea* DRAP.,
13. *Pupilla muscorum* L.,
14. *Jamina tridens eximia* ROSSM.,
15. *Zonitoides nitidus* MÜLL.,
16. *Laciniaria plicata* DRAP.,
17. *Helicella obvia* HARTM.,
18. *Perforatella bidens* CHEMN.,
19. *Perforatella bidens dibothryon* FRIV.,
20. *Monacha rubiginosa* A. SCHM. (Det. Wl. POLINSKI),
21. *Euomphalia strigella* DRAP.,
22. *Cepaea vindobonensis* C. PFR.,

Betreffs solcher subfossilen bezw. Gerölmollusken müssen wir bemerken, daß sie für die Faunistik (für die Tiergeographie) umso wertvoller sind, je höher ihr Fundort im Bereiche des betreffenden Flußsystems liegt u. zw. aus dem Grunde, weil das Wassergebiet eines kleineren, bezw. höher liegenden Flusses stets enger

als eines größeren begrenzt ist; demgemäß wird auch eine solche Faunula, wie z. B. die hier aufgezählte, geographisch d. h. in Bezug auf ihr rezentes Vorkommen stets näher bestimmt erscheinen.

III. Kolozsvár.

Vom Verfasser wurden folgende Arten gesammelt:

1. *Planorbis planorbis* L.,
2. *Abida frumentum* DRAP., Bácsstorok,
3. *Jaminia tridens eximia* ROSSM.,
4. *Agriolimax agrestis* L., Fellegvár, in Gärten,
5. *Retinella nitens* MICH., Bácsstorok,
6. *Helicella obvia* HARTM.,
7. *Zenobiella carpathica* FRIV. (*Monacha vicina* ROSSM.), Bácsstorok,
8. *Drobacia banatica* ROSSM., Bácsstorok,
9. *Cepaea vindobonensis* C. PFR., Fellegvár, in Gärten,
10. *Helix pomatia* L., Fellegvár,
11. *Helix lutescens* ZGL., Fellegvár.

An den lehmigen trockenen Südabhängen des Fellegvár ist *Jaminia tridens eximia* ROSSM., eine sehr bezeichnende Art. Meistens lassen sich an diesen Stellen neben *Jaminia* auch *Abida frumentum* DRAP., und *Cepaea vindobonensis* C. PFR., diese Trockenheit ertragende Arten auffinden. *Helicella obvia* HARTM. kommt in dieser Gegend verhältnismäßig selten vor. Nur an den bewaldeten Stellen befindet sich eine reichlichere Fauna, bestehend aus montanen Arten. Durch sorgfältigem Durchsuchen dieser letzteren Gebiete wird sich obige Liste gewiß wesentlich erweitern lassen.

IV. In der Schlucht von Tordatur wurden von I. Rotarides

1. *Chondrina avenacea* BRUG.
2. *Laciniaria biplicata* MONT. f. *grandis* ROSSM. und *Eulota fruticum* MÜLL.,

letztere in ungebänderten gelben Exemplaren, gefunden.

V. Umgebung von Zalatna.

1. *Cochlicopa lubrica* MÜLL., Valea mica.

2. *Abida frumentum* DRAP., Fenesi kecskekö, Valea mica.

3. *Chondrina avenacea* BRUG., Fenesi kecskekö, Valea mica, Korabia (bei Bucsum).

4. *Pupilla muscorum* L., Valea mica.

5. *Jaminia tridens* MÜLL., Valea mica.

6. *Limax cinereoniger* WOLF, Valea mica.

7. *Atopia julii* A. J. WAGN. Auf dem Zettel stand als Fundort Fenesi kecskekö angegeben, es dürfte jedoch möglicherweise eine Verwechslung des Fundortes vorliegen, nachdem Wagner diese Schnecke vom Berg Vulkan beschrieben hat. (Siehe: A. J. Wagner, Familia Clausilidae, in: Kobelt-Rossmässlers Iconographie, N. F. 21. Bd., 1914, auf S. 33 und Fig. 103—104, auf Taf. 583. Bestimmt durch Herrn Wl. Polinski in Warszawa.)

8. *Clausilia dubia* DRAP. var. *transsylvanica* A. SCHM., Fenesi Kecskekö, Valea mica.

9. *Aspasita triaria triadis* KIM. (Det. Wl. POLINSKI). Scheint typisch zu sein, gehört also nicht zu den Varietäten. (Siehe: Hazay, Eszaki Kárpátok Moll. Faunája, M. T. Akad. Math. Term. tud. Közlem. 19. Bd. 1883, S. 339—340 und Clessin, Mollusken-Fauna Oesterr.-Ungarn und der Schweiz, 1887.)

Die Schnecken von Zalatna sind durch Frl. L. Rotarides gesammelt worden.

VI. In der Umgebung von Bethlen, Komitat Szolnok-Doboka wurden vom Verfasser folgende Arten gesammelt:

1. *Unio crassus bosnensis* f. *ondavensis* HAZAY. (Bestimmt durch Herrn L. Soós in Budapest). Massenhaft im Fluß Sajó bei Sajóudvarhely. Sehr schöne dickschalige Exemplare, die sich im groben Fluß-Geröll aufgehalten haben.

2. *Jaminia tridens* MÜLL. An lehmigen Abhängen bei der Gemeinde Kudu.

3. *Limax cinereoniger* WOLF., bei Kudu.

VII. Umgebung von Mármarosziget, (ohne genauere Fundortangabe, gesammelt von I. Rotarides): *Cochlicopa lubrica* MÜLL., 2. *Ena montana* DRAP., 3. *Jaminia tridens* MÜLL., 4. *Succinea putris* L., 5. *Arion hortensis* FÉR., 6. *Limax cinereoniger* WOLF., 7. *Limax flavus* L., 8. *Oxychilus cellarius* MÜLL., 9. *Marpessa orthostoma* MKE. var. *filiformis* BIELZ, 10. *Iphigena latestriata* A. SCHM., 11. *Zenobiella karpatica* FRIV. (*Monacha vicina* ROSSM.), 12. *Drobacia banatica* ROSSM.

VIII. Fogarascher Gebirge. (Gesammelt von I. Rotarides, ohne genauere Angaben über den Fundort): 1. *Succinea putris* L., 2. *Helicigona aethiops* M. BIELZ.

Zur Nachprüfung neuer Vorkommnisse wurde nebst anderen kleinen Aufsätzen der von E. Csiki verfaßte Katalog über die Mollusken Ungarns (in: Fauna Regni Hungariae, Budapest, 1918) benützt; die Csiki-sche Zusammenstellung enthält sämtliche malakozoologische Angaben von Ungarn bis 1902.)

Ausdauer der Landpulmonaten im Wasser.

Von

Karl Künkel, Heidelberg.

Im Archiv für Molluskenkunde, 61, 1929, berichtet Ewald Frömming auf S. 196—200, sowie auf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [62](#)

Autor(en)/Author(s): Rotarides Michael [Mihály]

Artikel/Article: [Zur Molluskenfauna Siebenbürgens. 109-116](#)